



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse
dortmund-ueberrascht-dich.de

16.3.2021

346. Kanalbau macht Sperrung der Straße Kobbendelle notwendig – Sperrung Hohle Eiche dafür beendet

Im Zuge der Erneuerung des Abwassersammlers Kirchhörder Bach wird die Straße Kobbendelle in Dortmund Kirchhörde für den Durchgangsverkehr ab dem 22. März 2021 bis Ende des Jahres gesperrt. Gleichzeitig wird die Sperrung der Straße Hohle Eiche im Gegenzug aufgehoben.

Es ist sichergestellt, dass Anwohner*innen und Rettungskräfte bis zu den jeweiligen Grundstücken fahren können.

Der Start für die Arbeiten am Abwassersammler Kirchhörder Bach war am 3. Dezember 2020 erfolgt. Die Stadtentwässerung Dortmund verlegt, beginnend von der Straße Hohle Eiche, einen neuen Abwasserkanal mit einem Durchmesser von 1,20 m bis zur Einmündung der Straße Birkenhang.

Die Maßnahme ist Kernstück im Zentralabwasserplan (ZAP) Kirchhörder Bach. Der alte Abwasserkanal, mit einem Durchmesser von 60 Zentimeter, der direkt neben dem Gewässer verläuft und der aus baulicher wie auch aus hydraulischer Sicht erneuert werden muss, wird durch einen neuen mit doppeltem Durchmesser ersetzt.

Die Erneuerung des Kanals in alter Trasse war dabei allerdings nicht vorgesehen, da der Eingriff dann in einem Landschaftsschutzgebiet erfolgen würde und zudem der Betrieb des Kanals entlang des Gewässers schwierig bis kaum möglich wäre.

Die neue Trassenführung reduziert den Eingriff in Natur und Landschaft auf ein Minimum. Der neue Abwasserkanal dient der Entwässerung weiter Teile von Kirchhörde und führt sowohl gewerbliches wie auch häusliches Abwasser ab.

Des Weiteren werden die bestehenden Regenüberläufe in der Kobbendelle und in der Hohle Eiche aufgegeben, da diese nicht mehr den künftigen technischen Anforderungen genügen. Regenüberläufe sind Bauwerke der Kanalisation die klärflichtiges Abwasser zur Kläranlage weiterleiten und nicht klärflichtiges Wasser bei starken Niederschlagsereignissen in Gewässer abschlagen dürfen.

Als Ersatz und Verbesserung wird ein neuer Regenüberlauf auf den landwirtschaftlichen Flächen nördlich der Hohlen Eiche errichtet. Das nicht klärflichtige Wasser wird am neuen Regenüberlauf abgeschlagen und in einem zentralen Regenrückhaltebecken (RRB) Hohle Eiche



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse
dortmund-ueberrascht-dich.de

zwischengespeichert. Das RRB befindet sich unmittelbar neben dem Regenüberlauf und hat ein Rückhaltevolumen von ca. 2.500 m³. Der Zufluss zum Gewässer wird auf 30 l/s gedrosselt.

Im Einzugsgebiet des Kirchhörder Bachs müssen nach Abschluss der Baumaßnahme in der Kobbendelle und in der Hohlen Eiche drei weitere Regenüberläufe an die gesetzlichen Anforderungen angepasst werden. Diese Bauwerke können jedoch so umgebaut werden, dass ein Neubau nicht erforderlich wird und es sich somit kleinere Baumaßnahmen handelt.

Durch den Bau des neuen Abwassersammlers, des neuen Regenüberlaufes (RÜ) und des Regenrückhaltebeckens (RRB) sowie durch den zukünftigen Umbau der drei weiteren Regenüberläufe wird ein genehmigungskonformer Betrieb des Kanalnetzes für das Einzugsgebiet des ZAPs Kirchhörder Bach weiterhin sicher gestellt.

Durch die Baumaßnahme können die Auswirkungen der Niederschlagswassereinleitungen sowohl in stofflicher wie auch in hydraulischer Hinsicht für das Gewässer erheblich verringert werden und somit das Entwicklungspotenzial des Gewässers in hohem Maß verbessert werden.

Insgesamt erhöhen all diese Maßnahmen das Wiederbesiedlungspotenzial für das Gewässer und tragen so zur ökologischen Verbesserung des Kirchhörder Bachs bei.

Im Rahmen der Genehmigungsplanung für den Kanalbau wurden auch die Belange des Naturschutzes berücksichtigt, so auch unter anderem die Amphibienbestände entlang der Kobbendelle. Hierzu fanden Abstimmungstermine mit dem Beirat für Naturschutz und der Umweltbehörde statt.

Im Zuge der Kanalbauarbeiten können im Bauabschnitt Kobbendelle im Zeitraum der Wanderungszeiten von Erdkröten Maßnahmen zur Bestandssicherung der lokalen Population notwendig werden. Grundsätzlich hiervon betroffen ist hier ein rund 500 Meter langer Abschnitt zwischen dem Kreuzungspunkt Kirchhörder Bach und Kobbendelle im Süd-Osten des Plangebietes und dem Hofgebäude „Hohle Eiche 76“.

Vorgesehen ist die temporäre Einrichtung von Amphibienschutzzäunen auf einer jeweiligen Abschnittslänge von 100 Meter. Die offene Baugrubenlänge ist während der Arbeiten auf etwa 50 m begrenzt. Die Amphibienschutzzäune sind folglich so zu setzen, dass sie die Baugruben einzäunen und darüber hinaus in jede Richtung noch 25 Meter überstehen. Die Amphibienschutzzäune werden mit Wandern der Baugruben entsprechend der oben genannten Beschreibung und in Rücksprache mit der ökologischen Baubegleitung umgesetzt.



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse
dortmund-ueberrascht-dich.de

Pressekontakt: Christian Schön